

STELLUNGNAHME 2016-06-022 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Gartenamt
	Amtsleiter/in	Herr Linder
	Telefon	3 05-1930
	Telefax	3 05-1933
	E-Mail	ulrich.linder@ingolstadt.de
	Datum	14.12.2016

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss VI-West	27.09.2016

Beratungsgegenstand

Linden als Straßenbäume in Gerolfing

Stellungnahme der Verwaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung vom 27.09.2016 haben Sie die Fällung der Linden an der Dürrenseestraße und der Wolfsgartenstraße in Gerolfing und den Ersatz durch „stadtgerechte“ Bäume gefordert. Das Gartenamt Ingolstadt als zuständiges Fachamt vertritt hierzu folgende Auffassung.

Im Stadtgebiet von Ingolstadt betreut das Gartenamt insgesamt ca. 10.000 Straßenbäume. Darunter befinden sich ungefähr 2000 Linden in unterschiedlichen Arten und Sorten. Der große Anteil der Linden an der Gesamtsumme der Straßenbäume erklärt sich daraus, dass Linden im Gegensatz zu zahlreichen anderen Baumarten das Stadtklima relativ gut vertragen und damit äußerst „stadtgerecht“ sind. Die Linde ist dementsprechend auch in vielen anderen deutschen Städten die am häufigsten verwendete Baumart.

Bäume entlang von Straßen dienen ganzjährig der Gestaltung des Straßenraums, verbessern die Luftqualität, binden Staub, erhöhen die Luftfeuchtigkeit, spenden Schatten und bieten Lebensraum für die Tierwelt. Diesen wichtigen Aspekten kann man diejenigen Punkte gegenüberstellen, die zu Beeinträchtigungen und damit Bürgerbeschwerden führen. Diese sind im Herbst der Laubfall auf Wege und Dächer und die gelegentlichen Schäden durch Wurzeln an Gehwegen und Wegen. Während diese Punkte von allen Laubbäumen gleichermaßen verursacht werden, tritt v.a. bei Linden das Phänomen „Honigtau“ auf. Dieser Honigtau ist nicht schädlich oder giftig, allerdings sehr klebrig. Die hierfür verantwortlichen Blattläuse treten vorrangig in den Sommermonaten auf, allerdings können Witterungseinflüsse extreme Einflüsse auf die Blattlauspopulation haben.

Den Bürgerbeschwerden einzelner Anwohner an Alleen stehen zahlreiche Befürworter für Bäume an Straßen in der Stadt gegenüber. Dies hat sich uns in den letzten Wochen und Monaten durch zahlreiche Anrufe, Mails und Leserbriefe immer wieder gezeigt. Zudem gilt es die für das Stadtklima und den städtischen Naturschutz wichtigen Funktionen der Bäume bei der Abwägung Ihres Antrags zu berücksichtigen. Sofern die einzelnen Bäume aufgrund ihres Stammumfanges bereits der städtischen Baumschutzverordnung unterliegen, wäre vor einer Fällung auch noch die Genehmigung des Umweltamtes einzuholen.

Wir vertreten daher die Auffassung, dass Bäume im Allgemeinen und Linden im Besonderen entlang von Straßen nicht generell als Problemfälle betrachtet werden können und daher eine Fällaktion entlang ganzer Straßen fachlich nicht zu vertreten ist.

Wenn im Einzelfall allerdings nicht zumutbare Beeinträchtigungen für einzelne Bürgerinnen und Bürger entstehen, ist das Gartenamt stets bemüht und bereit, durch Kronenrückschnitt oder biologische Schädlingsbekämpfung die Situation unter Erhaltung der Bäume für den einzelnen Bürger zu verbessern:

- Daher wird das Gartenamt dort wo nötig einen entsprechenden Rückschnitt der Bäume entlang der betroffenen Straßen in Gerolfing im Winter 2016 /2017 vornehmen, sofern Überhänge auf Privatgrundstücke oder Zufahrten vorhanden sind.
- Zudem werden an allen Linden in 2017 wetterfeste Nistplätze für Marienkäfer angebracht, um die Blattlauspopulation mit Hilfe des Nützlings Marienkäfer zu reduzieren. Diese Maßnahme hat bereits in diesem Jahr in der Marieluise-Fleißer-Straße einen Erfolg gezeigt.
- Da Blattläuse von Ameisen im Sommer gehegt werden, wird das Gartenamt zudem Leimringe in Höhe des Kronenansatzes an den befallenen Linden anbringen, um Ameisen von den Blattlauskolonien fernzuhalten.

Zuletzt dürfen wir auch auf diverse Stellungnahmen vom Bund Naturschutz, dem Bund für Vogelschutz und den Gerolfinger Imkern verweisen, die ausdrücklich für einen Erhalt der Linden plädieren. Wir hoffen auf die Unterstützung der Gerolfinger Bürgerschaft, um auf ein pauschales Fällen alter und damit für die Natur umso wichtigerer Stadtbäume verzichten zu können.

Mit freundlichen Grüßen,



Linder
Gartenamtsleiter